



NEUCHRISTEN

Monatsschreiben

Rosenkranzgebet

Der Monat Oktober ist dem heiligen Rosenkranz zugeordnet. Nicht jeder vermag täglich den ganzen Rosenkranz zu beten. Wer kann, möge es tun, da das Rosenkranzgebet die schärfste Waffe Mariens ist. Wer dies aber nicht schafft, dem empfiehlt der Schwert-Bischof, wenigstens ein bis drei "Ave" pro Tag der Gottesmutter Maria zu schenken.

Es geht nicht um Quantität, sondern um Qualität. Wenn man den Rosenkranz nur herunterbetet, damit er erledigt ist, so kann man es gleich sein lassen. Das Gebet sollte aus dem Herzen kommen. Wir können auch unseren Schutzengel bitten, dass er ersetzt, was uns ermangelt.

Der Schwert-Bischof erklärte dazumal den Kindern im Kinder-Gebets-Sturm den Rosenkranz auf folgende Weise:

„Als die Kinder vor mir sassen, nahm ich den grossen Rosenkranz aus der Tasche und hielt ihnen diesen hin. Es war interessant, die Gesichter zu beobachten. Sie erschrecken über die Menge der Perlen, weil es zuhause öfters hiess: ‚Komm, Rosenkranz beten!‘

Dann erklärte ich ihnen:

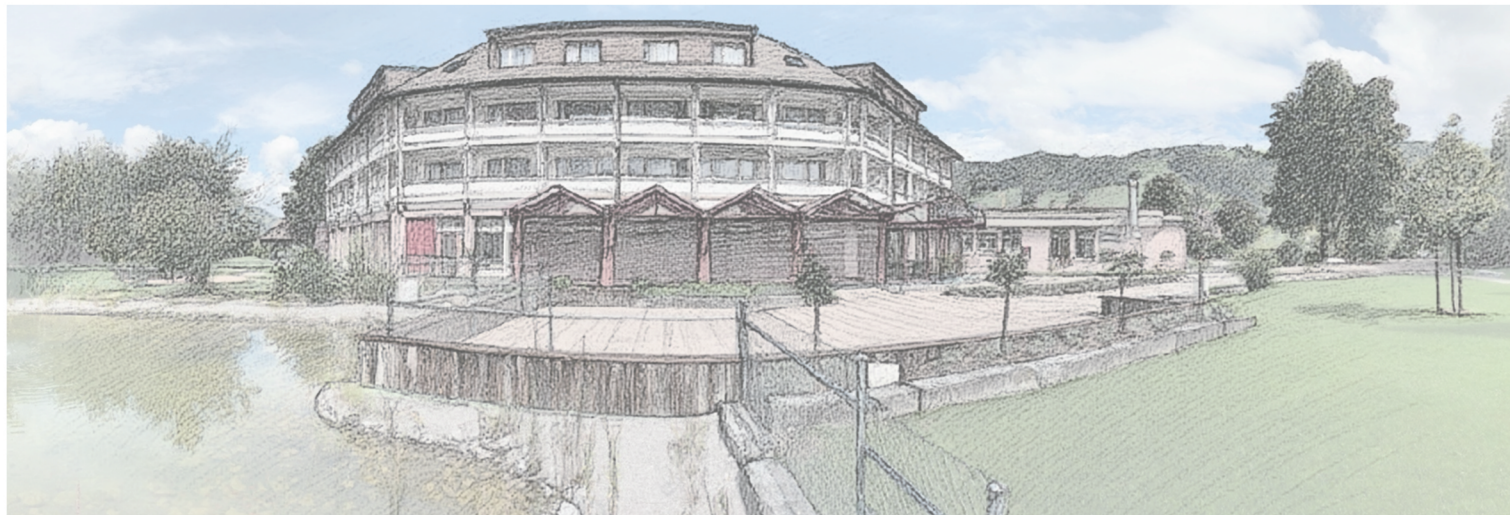
‚Stellt euch das Paradies vor, ein wahres Schlaraffenland. Dort hat es einen wunderbaren gewaltigen Springbrunnen. All die Tröpfchen, die hochschliessen und wieder herunterfallen, haben einen wunderbaren himmlischen Klang – eine so schöne Musik, die wir hier auf Erden nie machen

könnten. Nun sehe ich, wie viele Heilige in einem Park herumlaufen, und weiter hinten kommt gerade die Muttergottes mit Petrus und noch jemandem daher. Sie reden miteinander und jetzt nimmst du den Rosenkranz und sagst: ‚Gegrüsst seist Du, Maria!‘ Und sofort hört es Maria, weil sie eben im Himmel ist, und sagt: ‚Wer ruft mich da? Ah, Petrus, schau mal, der Kleine da, er grüsst mich!‘ Herrlich – sie ist ja unsere Mutter. Sie freut sich so an diesem ‚Gegrüsst‘ – worüber du ganz perplex bist: ‚Wegen mir hat sie so eine Freude!‘

Dann schaust du sie genauer an, bist voller Dankbarkeit und sagst: ‚Du bist voll der Gnade! Na ja, es ist ja normal, schliesslich ist der HERR mit Dir.‘ Du siehst, wie all die Heiligen dort Oben die Gottesmutter verehren und lieben, und sprichst: ‚Du bist gebenedeit unter den Weibern!‘ Nun kommt gerade der HEILAND zu Seiner Mutter und du sagst: ‚Und gebenedeit ist die Frucht Deines Leibes, JESUS, der Dich ja einst in den Himmel aufgenommen hat.‘ Jetzt könnte man einen Moment lang das Gesätzchen betrachten, nicht weiterbeten. Aber wir dürfen natürlich auch bitten: ‚Heilige Maria‘, und jetzt kommen zwei Wörter, die so ungeheuerlich sind: ‚Mutter GOTTES, bitte für uns Sünder, nicht nur, wenn wir sterben, sondern schon jetzt und bis zum Tode. Amen!‘

Weiter habe ich den Kindern erklärt:

‚Bevor du zu beten beginnst, ist das ‚Gegrüsst‘ eine Knospe, doch in dem Moment, in dem du die Perle hältst und anfängst zu beten, geht die Knospe auf und



wird zu einer Blume. Diese Blume wird so schön, wie sehr du mit Andacht und Liebe betest, und dementsprechend duftet sie dann auch fein. Sobald du das 'Amen' sagst, fliegt die Blume hoch ins Paradies zur Muttergottes. Voller Freude nimmt sie die Blume entgegen, riecht daran und sagt: 'Danke!' Jetzt siehst du, welche Freude Maria an dieser einen Blume hat.'

Dann fragte ich die Kinder:

„Sagt einmal, habt ihr am Muttertag der Mutter auch schon Blumen gebracht?“ Sie antworteten: „Ja“ – „Nur eine?“ – „Nein, nein, einen ganzen Buschen von der Wiese!“ – „Aha! Und bei der Mutter GOTTES? Willst du ihr nur eine Blume schenken, wenn du doch siehst, welche Freude sie hat und was du fertigbringst? Die schönsten Blumen kannst du ihr schenken! Voll Eifer denkst Du also: „Noch eine Rose, noch eine Margerite und jetzt noch ein Veilchen, bis ich einen tollen, tollen Muttertagsstrauss habe!“ Ein Mädchen fragte mich: „Und was bedeuten die fünf Perlen zu Beginn?“ Meine Antwort:

„Wenn du so einen grossen Strauss hast, musst du doch ein Schnürchen haben, womit du ihn zusammenbinden kannst.““

Info / Aktuelles

So gerne würden der Schwert-Bischof und Mutter Paula jedem Einzelnen persönlich danken für die zahlreichen Glückwünsche zum Geburtstag, zum Bischofsweihtag, für die Zuwendungen und Grossherzigkeiten. Aus Zeitmangel tun sie es nun auf diesem Wege und sagen allen ein herzliches „Ewiges Vergelt's GOTT!“

Am 1. Oktober 2026 feiert unser Schwesternorden „Dienerinnen der Heiligen Mutter Kirche“ das 45-jährige Gründungsjubiläum. Innigen Dank an unseren Ordensgründer, den Schwert-Bischof, und an GOTT für den steten Zuwachs!

Gebet für den Schwert-Bischof

„Lieber Vater Josef, Friedensfürst Sankt Michael, heiliger Bruder Klaus, alle Engel und Heiligen, helft uns beten und bei GOTT erringen, dass der Schwert-Bischof noch lange bei uns bleiben darf und kann! Dies erbitten wir für die heilige Kirche und die ganze Menschheit! Amen!“

Möge das Unbefleckte Herz Mariens bald triumphieren!